

5.2 Ausstattung

Ausstattung und instrumentales Inventar müssen der Umsetzung der lehrplanbezogenen Unterrichtsarbeit dienen.

Die Ausstattung einer Musikschule besteht aus:

- Einrichtung (Möbel, Vorhänge, Teppiche)
- technische Hilfsmittel
- Lehrmittel
- schulfestes Musikinstrumentarium
- Leihinstrumentarium
- elektronisches Equipment
- Tanzausstattung
- Noten/Bücher/Tonträger-Inventar
- Kücheninventar
- Reinigungsinventar

5.2.1 Allgemeine Ausstattung der Räume

Hauptstandort oder ein Standort

Grundausrüstung Hauptstandort oder ein Standort:

- Zugang zu Kopiergerät
- Zugang zu Telefon
- Zugang zu Computer
- WLAN soweit möglich

Zugang = durchgehend an Unterrichtstagen

Tipp zur Anschaffung von Hard- und Software: Computer, Drucker und Software können über den Schul- und Kindergartenfonds gefördert werden (25 % bei Anschaffung von EDV-Anlagen/Hard- und Software: ab EUR 2.500).

Tipp zur Einrichtung von WLAN: Breitbandinitiative des Landes NÖ: Musikschulen müssen den Bedarf bei den Gemeinden melden, diese können im Rahmen der Kleinregionen in Zusammenarbeit mit der NÖGIG flächendeckenden Breitbandzugang planen und umsetzen.

[NÖGIG](#)
[noe regional](#)

Unterrichtsräume

<p>Grundausrüstung der Einrichtung im Unterrichtsraum (laut Raumerfordernissen an niederösterreichischen Musikschulen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Schreibtisch • 1 Aktenhochschrank • Garderobe • 3–4 Stühle • 3–4 Notenpulte • 1 Wandspiegel • 1 Pinntafel • akustische Maßnahmen 	<p>Empfehlung für weitere Ausstattung im Unterrichtsraum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Whiteboard-Notentafel an der Wand • 1 CD-Player • 1 Internetzugang • 1 Stimmgerät • 1 Metronom • 1 Wanduhr
<p>Erweiterte Ausstattungen für spezielle Unterrichtsräume (Elementare Musikpädagogik, Schlaginstrumente, Bandprobenraum):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderstühle, Kindertische • Tonanlagen • Beamer und Leinwand • Musikanlagen und Boxen • Mikrofone • Klavier 	<p>Die empfohlene und wünschenswerte Ausstattung eines Unterrichtsraums für Musikkunde/Musiktheorie ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • großer und heller Raum • Tische und Sessel • Notentafel • Klavier • CD-Player • Tonanlage • Percussion-/Orff-Instrumentarium • Kopierer (zur Verfügung im Haus) • Fachliteratur • Beamer/Overhead • Computer/Laptop • Internetanschluss
<p>Für Tanzunterrichtsräume ist folgendes Inventar vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • großer Tanzspiegel • Ballettstangen (höhenverstellbar) • Musikanlage • Turnmatten • Orff-Instrumentarium, Schwungtücher, Gymnastikbänder, Bälle, Reifen • Klavier 	

Lehrerzimmer

Zu achten ist weiters auf räumlich getrennte Garderoben für SchülerInnen und LehrerInnen und Toiletten in verfügbarer Nähe.

Bei der Ausstattung mit Stühlen gibt es in manchen Fächern spezielle Bedürfnisse, die zu berücksichtigen sind, z. B. Sitzpositionen bei GitarristInnen und CellistInnen. Die Stühle für einen Vortragssaal sollten stapelbar und leicht sein.

<p>Neben der erforderlichen Möbeleinrichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 große Pinnwand • Postfächer für die LehrerInnen • versperrbare Fächer oder Kästchen 	<p>Zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Computerarbeitsplatz • Papierschneidmaschine • CD-Player • Wanduhr • Kopiergerät in erreichbarer Nähe
---	--

In einem Lehrerzimmer sollten idealerweise auch Besprechungen mit einem kleineren Personenkreis stattfinden können.

Wenn keine eigene Teeküche für die Musikschule zur Verfügung steht, sind im Lehrerzimmer eine Kaffeemaschine, eine Wasserstelle und ein Kühlschrank vorzusehen.

Leiterzimmer und Sekretariat

<p>Neben der erforderlichen Möbeleinrichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Telefon, Mobiltelefon • PC, Drucker • Faxgerät und/oder Scanner • Fotoapparat • Aufnahmegerät • Videokamera • Besprechungsplatz • CD-Player • Wanduhr

Aufenthaltsräume

Im Foyer oder Aufenthaltsbereich einer größeren Musikschule wird das Aufstellen eines Kaffeeautomaten und/oder Getränkeautomaten für die SchülerInnen und Eltern empfohlen.

5.2.2 Lehrmittel, Instrumente

Der Musikschulerhalter ist aufgefordert, jährlich Mittel für den Ankauf von Lehrmitteln und Instrumenten zur Verfügung zu stellen. Dabei sind **alle** Standorte zu berücksichtigen.

Mindestausstattung

Der Musikschulbeirat hat im Jahr 2009 Empfehlungen zur Mindestausstattung für Klavierunterricht, Unterricht in Elementarer Musikpädagogik und Unterricht für Schlaginstrumente herausgegeben. Die Empfehlungen gelten für alle Standorte, wo dieser Unterricht angeboten wird, und sind als Minimalvarianten anzusehen:

Mindestausstattung Elementare Musikpädagogik

Je 12–20 Stück (Gruppenstärke):	Je 2–4 Stück:
<ul style="list-style-type: none"> • Handtrommeln oder Soundshapes • Klanghölzer • Triangeln • Rasselinstrumente (Chickenshakes oder Mini Maracas) • Chiffontücher • Gymnastikspringseile 	<ul style="list-style-type: none"> • Tenor oder Bassklangstäbe • Schellenkränze • Lotusflöten • Holzblocktrommeln
	Mind. 1 Satz (10–15)
	• Klangbausteine, Altlage samt Schlägel in Gruppenstärke

Mindestausstattung Schlaginstrumente

<ul style="list-style-type: none"> • Drumset • Große Trommel (Marschtrommel oder Konzertschlagwerk schwenkbar) • Kleine Trommel mit Ständer • 1 Paar Tschinellen • 2 Pauken 	<ul style="list-style-type: none"> • Xylofon • Glockenspiel • Congas, Bongos • Klassik-Percussion (Triangel, Schellenkranz, Tamburin) • Small Percussion (Shaker, Claves, Guiro, Cowbell)
--	--

Mindestausstattung Klavier

<ul style="list-style-type: none"> • Flügel (engl. Mechanik) oder Piano (kein elektronisches Tasteninstrument) • Wartung: Klavierstimmung und Service mindestens einmal pro Schuljahr

5.2.3 Leihinstrumente

Mit Leihinstrumenten wird die Schwelle für das Erlernen des Instruments niedrig gehalten. Eine Musikschule stellt vorrangig für folgende Instrumentalfächer Leihinstrumente zur Verfügung:

<ul style="list-style-type: none"> • Klarinette • Saxofon • Oboe • Fagott 	<ul style="list-style-type: none"> • Violine • Viola • Violoncello • Kontrabass
<ul style="list-style-type: none"> • Trompete/Flügelhorn • Horn • Tenorhorn • Posaune • Tuba 	<ul style="list-style-type: none"> • Harfe • Zither • Hackbrett
	<ul style="list-style-type: none"> • Akkordeon • Steirische Harmonika

- Zumeist sind es Kinderinstrumente in kleineren Größen.
- Leihinstrumente in anderen Stimmtonlagen als der originalen sind mit Bedacht als erste Lerninstrumente zu wählen (z. B. Quintfagott, C-Klarinette).
- Gute Klangqualität und einwandfreier technischer Zustand der Leihinstrumente sind wichtig (Ersterfahrungen der Kinder).
- Zunehmend bieten auch Instrumentenhändler Mietmöglichkeiten für Kinderinstrumente an.
- Im Bereich der Blasinstrumente unterstützt oft der örtliche Musikverein mit Leihinstrumenten.

Harfe:

Die Ausführungen sind analog auch bei anderen Mangelinstrumenten, z. B. Stabspiele, sowie für Bandproben anwendbar.

Als Alternative zum Verleihen von Hakenharfen oder der schon kostspieligeren Volks-harfe ist folgender Lernweg empfehlenswert: Die Musikschule stellt einen Übungsraum mit zumindest einer Einfachpedalharfe/Volksharfe, wenn nicht Konzertharfe zur Verfügung. Die SchülerInnen kommen nach einem bestimmten Übungsplan in die Musikschule üben, auf jeden Fall im ersten Lernjahr. Wenn absehbar ist, dass die Schülerin/der Schüler das Instrument weiter lernen möchte, können sich die Eltern leichter zum Ankauf eines Instruments (ab Einfachpedalharfe/Volksharfe) entschließen.

Empfehlung für Leihinstrumente: Festlegen einer Leihgebühr (halbjährliche Vorschreibung) inklusive einer Jahresversicherungsgebühr (z. B. in der Höhe von 1,25 Prozent des Kaufpreises).

5.2.4 Anschaffung und Versicherung von Instrumenten

Grundsätzlich sollten alle Instrumente an der Musikschule versichert sein, vor allem Leihinstrumente, die von der Musikschule zur Verfügung gestellt werden. Es ist auch möglich, den Versicherungsschutz individuell nach dem Ort der Instrumentenbenutzung abzugrenzen. Bei Unfällen an der Musikschule (im Gebäude) ist das Instrument (auch das Leihinstrument) über die Musikschule versichert. Bei Unfällen außerhalb der Schule könnten die Erziehungsberechtigten dies möglicherweise bei der Haushaltsversicherung berücksichtigen, wobei dies nicht immer und nicht im vollen Ausmaß möglich ist.

Für die korrekte Abwicklung der Versicherung im Schadensfall ist eine sorgfältige Verwaltung des Instrumentariums der Musikschule die Grundvoraussetzung. Die Nummer des inventarisierten Instruments sollte mit der angegebenen Nummer des versicherten Instruments stets identisch sein, um Streitfälle zu vermeiden. Auch Abspielgeräte und sonstiges Zubehör (Verstärker, Boxen, Notenständern, etc.) sollten inventarisiert sein und ein Ausmustern sollte in der Inventarliste vermerkt werden.

Als weiteres Beispiel kann die Benutzung des Leihinstruments durch den/die MusikschülerIn im Regelschulunterricht angeführt werden. Wird das Leihinstrument in diesem Fall beschädigt, obliegt der Schadensfall der Aufsichtspflicht der Regelschule und der Schaden müsste von der Regelschule getragen werden, da die Lehrkraft der Regelschule ihrer Aufsichtspflicht nicht in vollem Umfang nachgekommen ist.

Um einen Teil der anfallenden Versicherungskosten abzudecken, sollten diese in der Leihgebühr Berücksichtigung finden. Zur Tarifgestaltung der Leihgebühr wird empfohlen, bei umliegenden InstrumentenbauerInnen Orientierung einzuholen (Tarifvergleich) und, wenn möglich, einen günstigeren Tarif anzubieten.

Bei unregelmäßigen oder vereinzelt Vermietungen (zum Beispiel im Rahmen eines Konzerts) sollte der/die MieterIn des Instruments schriftlich dazu verpflichtet werden, im Schadensfall die Kosten für den entstandenen Schaden am Instrument selbst zu übernehmen, da in solch speziellen Fällen oftmals der gewöhnliche Versicherungsschutz der Musikschule nicht mehr gültig ist.

Für die Anschaffung von Lehrmitteln wird empfohlen, ab einem Betrag von 0,05 Prozent der veranschlagten Einnahmen des ordentlichen Haushalts Kostenvoranschläge einzuholen, da ab dieser Grenze in jedem Fall die Zustimmung der Entscheidungsgremien des Schulerhalters eingeholt werden muss. Der Schulerhalter kann aber auch andere Grenzen festlegen.

Auch bei der Budgeterstellung ist die Anschaffung von Lehrmitteln ein wesentlicher Faktor und muss mit dem Schulerhalter abgestimmt werden, es sei denn, die Musikschulleitung verfügt über eine Finanzselbstverwaltung. In diesem Fall muss der Ankauf von beispielsweise einem Instrument, falls die finanziellen Mittel dafür im Budget vorhanden sind, nicht extra vom Musikschulerhalter genehmigt werden.

Instandhaltung und Wartung der Instrumente

Für das gesamte Instrumenteninventar muss im Budget ein jährlicher Betrag zur Wartung vorgesehen werden. Die konsequente Wartung der Instrumente dient dem möglichst langen Erhalt ihrer Funktionstüchtigkeit. Die Finanzierung der Wartung der Leihinstrumente sollte über die Leihgebühren im Lauf der Zeit selbstfinanzierend sein. Es empfiehlt sich, verliehene Instrumente (Streich- und Blasinstrumente) jährlich zu Ferienbeginn rückzuholen und nach Mängeln durchzusehen. Für die Wartung der Schulinstrumente empfiehlt es sich, einen Jahres- und Mehrjahresplan zu erstellen. Jährlich fallen in jedem Fall die Klavierstimmungen (vorzüglich vor und nach der Heizperiode) und kleine Servicearbeiten an den Klavieren an.

Förderung

Zur Finanzierung von Instrumenten, für die ein außerordentlicher, nachgewiesener Bedarf besteht, gibt es die Möglichkeit, um eine Strukturförderung beim Land Niederösterreich, die sogenannte Mangelinstrumentenförderung, anzusuchen.

Für Unterrichtsprojekte im Zusammenhang mit schulischer Tagesbetreuung sind Finanzierungsmöglichkeiten gemäß Artikel 15a Bundesverfassungsgesetz über den Ausbau der ganztägigen Schulformen möglich: Damit können auch die Beschaffung von Instrumenten, die Adaptierung von Räumlichkeiten, die Einrichtung von Übungszimmern etc. im Zusammenhang mit schulischer Tagesbetreuung finanziell unterstützt werden.

Für Projekte nach Modell F sind Finanzierungsmöglichkeiten gemäß Artikel 15a Bundesverfassungsgesetz über den [Ausbau der ganztägigen Schulformen](#) möglich.

Informationsblatt zu den Finanzierungsmöglichkeiten nach Artikel 15a

5.2.5 Noten-, Drucksorten- und Tonträgerarchiv

Das Notenarchiv einer Musikschule soll unterrichtete Literatur enthalten. Je nach Größe stellt eine Musikschule Noten für den Unterricht zur Verfügung.

Standardliteratur in allen Fächergruppen <ul style="list-style-type: none"> • Schulen • Sammelbände auf allen Ausbildungsniveaus • Standardwerke der Klassik • Etüden 	Ensembleliteratur <ul style="list-style-type: none"> • homogene Besetzungen • gemischte Besetzungen • Arrangements für bunt gemischte Besetzungen von alter bis neuer Musik
Kammermusik mit Klavier bzw. Cembalo <ul style="list-style-type: none"> • Barock • Klassik • Romantik • frühe Moderne Orchesternoten: je nach Ambitionen der Orchester	Zeitgenössische Musik quer durch alle Fächerbereiche
Volksmusik <ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Genres: Ländler, Walzer, Polka etc. • für unterschiedliche Besetzungen: Duo bis Quartett Streicher, Bläser, Saitenmusik • Sammelhefte mit Regionalstilen 	Populärmusik <ul style="list-style-type: none"> • die gängigsten Schulen in Jazz/Rock/Popgemischte Besetzungen • Real-Books • Sammelbände mit den populärsten Liedern und Stücken
Lehrwerke der Elementaren Musikpädagogik: z. B. Musik und Tanz	Die gängigsten Liederbücher: traditionelle und neue Lieder
	Chorliteratur <ul style="list-style-type: none"> • Kinderchor • Oberchor • gemischter Chor
	Notenrätsel, Notenspiele

Das Notenarchiv steht vorrangig für den Gebrauch in der Musikschule und im Unterricht zur Verfügung und weniger als Entlehnbibliothek.

Bücher

- Lexika zu Musikgeschichte, Konzerten, Komponisten etc.
 - Lexika zu Musiktheorie und Instrumentenkunde
 - kindgerechte Bücher zu Instrumentenkunde
 - Übungsbücher für Musikkunde
 - Nachschlagewerke für Fachtermini
 - Standardliteratur der Musik- und Instrumentalpädagogik
- Themenkreise:
- Wie lernen Kinder
 - Welches Instrument für welches Kind
 - Instrumental/Gesangsdidaktik
 - Gehirnforschung
 - Musizieren und Ausdruck

Drucksorten

- Lehrpläne:
 - Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke (KOMU)
 - andere: z. B. Verband der deutschen Musikschulen (VDM)
- Zeitschriften: Üben & Musizieren, andere Fachzeitschriften

Tonträger

- CD-Reihen:
 - Musik aus bestimmten Epochen
 - Musik in bestimmten Besetzungen
 - Musik mit bestimmten Instrumenten
 - Musik aus bestimmten Stilrichtungen (z. B. die gängigsten Klavierwerke, die wichtigsten Liederzyklen etc.)
- Einzel-CDs
- *Play alongs* für Streichinstrumente, Holz- und Blechblasinstrumente
- DVDs